

sport

- Jürgen Hasler im ersten Training 45.
- SRCV-Damen wollen Revanche nehmen
- Rosenkrieg im Hause Becker
- Daviscup wohl erneut ohne Rosset

Markus Hasler in Brusson mit vollem Risiko

Martina Negele startet in Les Saisies erstmals im Langlauf-Weltcup

In Brusson im Aostatal wird an diesem Wochenende der Langlauf-Weltcup fortgesetzt. Von den zwei Wettkämpfen wird Markus Hasler nur den Sprint am Sonntag bestreiten. «Volles Risiko» heisst dieses Vorgehen gemäss Trainer Emil Hoch.

Toni Nötzli aus Brusson

Das 1000-Seelen-Dorf ist als Ersatz für Seefeld und Kitzbühel (beide Ö) eingesprungen, die wegen Schneemangels die Rennen absagen mussten. Auch in Brusson liegt der weisse Segen nicht mehr üppig hoch. Mit Lastwagen wird der Schnee in 1900 m Höhe geholt, um eine wettkampftaugliche Strecke von 5 km Länge herzurichten.

An Brusson hat Markus Hasler gute Erinnerungen. Vor vier Jahren erreichte er dort als Siebenter über 15 km eines der besten Ergebnisse seiner Karriere.

Doch das ist Vergangenheit. Vielleicht hätte Markus einige Weltcup-Punkte geholt. Dafür wäre er 24 Stunden später im Sprint müde gewesen. «Möglicherweise muss ich später sagen, dass man im Nachhinein immer klüger ist. Aber ich denke im Moment, dass seine Aussichten im Sprint besser sind», erklärte Trainer Emil Hoch das Forfait des Eschners für das Verfolgungsstartrennen (je 10 km in klassischer und freier Technik).

Hoch ist nicht der einzige Trainer, der der Überzeugung ist, die Ansetzung des Sprints vor dem zweiten Rennen wäre



Markus Hasler startet am Sonntag beim Weltcup-Sprint in Brusson.

klüger gewesen. Die Begründung ist einfach: der Einsatz ist in jedem Fall von kurzer Dauer, ein Effort am zweiten Wettkampftag damit nicht von vornherein kompromittiert. Lediglich die besten 16 Athleten der Qualifikation kommen weiter, die weiteren Ausscheidungen werden in Läufen zu viert ausgetragen.

Wechselbad der Gefühle für Stephan Kunz
Langsam hungrig auf Wettkämpfe wird auch Stephan Kunz, für den die ersten Weltcup-Anlässe wegen eines Rippenbruchs ins Wasser gefallen sind. Der Triesenberger hat im Training im Engadin ein Wechselbad der Gefühle erlebt, bei dem der Aufwärtstrend ge-

gentlich wieder durch Rückschläge gebremst wurde. Servicemen Fabio Ghisaffi, der einige der Trainingseinheiten mit Kunz absolvierte, wunderte sich jedenfalls nicht wenig über das hohe Tempo, das Kunz bereits wieder anschluss.

Erster Weltcupeinsatz von Martina Negele

Früher, als zu erwarten war, kommt Martina Negele zu ihrem ersten Weltcup-Einsatz. Die Triesenerin wird am Samstag in Les Saisies - Langlauf-Austragungsort bei den Olympischen Winterspielen 1992 von Albertville - im Rahmen des Continentalcups über 10 km in der klassischen Technik an den Start gehen. Danach wird Negele eine mehrstündige Autofahrt nach Brusson auf sich nehmen und ebenfalls im Sprint eingesetzt. Diese Startgelegenheit ist für sie möglich, weil im Sprint die Teilnahme-kriterien nicht so hoch sind wie bei einem herkömmlichen Weltcup-Anlass. Statt der 75 sind lediglich 100 FIS-Punkte nötig. Mit ihren rund 80 Zählern erfüllt Martina Negele

die Voraussetzungen.

Die Langläuferin ist auch für die 15 km in klassischer Technik vom Mittwoch in Davos gemeldet. Die Triesenerin hätte dort die Möglichkeit, in der sogenannten «nationalen» Gruppe der Schweiz zu starten. Der Entscheid über diese Weltcup-Premiere wird aber gemäss Trainer Emil Hoch erst nach diesem Wochenende gefällt.



Premiere: Martina Negele wird am Sonntag in Brusson zum ersten Mal an einem Weltcuprennen teilnehmen.



„Gemeinsam die Heimat mitgestalten.“

Elmar Kindle, Triesen
FBP-Kandidat für die Landtagswahlen 2001

SPORT IN KÜRZE

Sieg für Lillian Kummer

SKI-ALPIN: Lillian Kummer hat zum ersten Mal ein Europacup-Rennen gewonnen. Die 25-jährige Walliserin, die tags zuvor Sechste geworden war, entschied in Chamonix (Fr) den zweiten Riesenslalom mit 81 Hundertsteln Vorsprung auf die Österreicherin Karin Köllner für sich. Tamara Schädler konnte sich gegenüber dem Rennen vom Mittwoch (Rang 47) verbessern und klassierte sich als 22.

Europacup, Frauen

Riesenslalom: 1. Lillian Kummer (Sz) 1:47,58. 2. Karin Köllner (Ö) 0,81 zurück. 3. Tanja Poutiainen (Fi) 1,42. 4. Kristine Hegglund (No) 1,57. 5. Stina-Hofgard Nilsen (No) 1,84. Ferner: 22. Tamara Schädler (Lie).

Fisichella wird am Knie operiert

FORMEL 1: Der Formel-1-Rennstall Benetton muss in der Vorbereitung auf die neue Saison für knapp zwei Wochen auf Fahrer Giancarlo Fisichella verzichten. Der 27-jährige Italiener wird sich in der kommenden Woche wegen eines Haarrisses im rechten Knie einer Operation unterziehen und fällt für die Testfahrten vom 18. bis 21. Dezember in Estoril (Por) aus.

Ramsauer und Huber verlängern

FUSSBALL: NLA-Aufstiegsrunden-Kandidat Winterthur - der Club des Liechtensteiners Michael Stockklaas - hat vorzeitig die Verträge mit seinen Teamstützen Patrik Ramsauer (30) und Robert Huber (25) verlängert. Verteidiger Huber unterschrieb bis Ende Juni 2004, Stürmer Ramsauer, der sechs Tore in der NLB-Qualifikation erzielt hat, bis Sommer 2002.

NLA-Finalrunde 2001

NLA-Finalrunde 2001, Startprogramm: 1. Spieltag, Samstag/Sonntag, 24./25. Februar 2001: Grasshoppers - St. Gallen, Lausanne - Zürich, Lugano - Sion, Servette - Basel. 2. Spieltag, Samstag/Sonntag, 3./4. März: Basel - Lausanne, Sion - Grasshoppers, St. Gallen - Lugano, Zürich - Servette.

NLB-Abstiegsrunde 2001

NLB-Abstiegsrunde 2001, Startprogramm: 1. Spieltag, Samstag/Sonntag, 24./25. Februar: Delémont - Solothurn, Kriens - Wangen b. Olten, Locarno - Baden, Thun - Etoile Carouge. 2. Spieltag, Samstag/Sonntag, 3./4. März: Baden - Delémont, Etoile Carouge - Kriens, Solothurn - Locarno, Wangen b. Olten - Thun.

Schweiz schlägt Norwegen 3:0 beim Turnier in Trencin

Lars Weibels Shutout beim Nati-Comeback

Dem Schweizer Eishockey-Nationalteam ist der Start ins Vierländerturnier von Trencin (Slk) gut gelungen. Die Schweizer besiegten Norwegen 3:0 und ermöglichten Torhüter Lars Weibel beim Nationalmannschafts-Comeback nach fünf Jahren Pause den Shutout. Heute (Freitag) treffen die Schweizer auf Weissrussland. Das zweite Spiel zwischen der Slowakei und Weissrussland endete 1:0.

Nationalcoach Ralph Krueger geriet ob der Leistung seiner Spieler fast in Euphorie. Solchen Einsatz und solche Aggressivität habe er selten gesehen. «Es war ein Länderspiel mit im ersten Drittel sehr wenig Torchancen auf beiden Seiten», so Krueger. «In so einem Spiel ist entscheidend, die Geduld zu bewahren.» Das Geduldsspiel



Torhüter Lars Weibel (Mitte), kam bei seinem sechsten Länderspiel-Einsatz zum ersten Sieg.

ging klar an die Schweizer: Patrick Fischer brachte das Krueger-Team 123 Sekunden vor der ersten Pause mit seinem 22. Länderspieltor in Führung. Danach geriet der Erfolg nie mehr in Gefahr.

Die weiteren Treffer erzielten Marc Reichert in der 31. und Marcel Jenni in der 46. Minute. Für den Berner Reichert war es im erst fünften Länderspiel bereits das dritte Tor. Das Spiel der Schweizer Equipe ist ausgerichtet auf Powerstürmer wie Reichert, die ohne Umwege und Bedenken das gegnerische Tor suchen.

Jennis 3:0 krönte die starke Performance des Paradeblocks mit Gian-Marco Cramer und Patrick Fischer. Diese Formation erzielte nicht nur zwei Tore, sondern erspielte sich auch zehn der 17 besten Schweizer Torchancen.